
8 Anhang

Publikationsliste

Aus dieser Arbeit hervorgegangene Publikation:

1. **Schwarz-Romond T**, Asbrand C, Bakkers J, Kühl M, Hülsken J, Schäffer H-J, Behrens J, Hammerschmidt M and Birchmeier W: The ankyrin repeat protein Diversin recruits CKI ϵ to the β -catenin degradation complex and acts in both canonical and Wnt/JNK-signaling. *Genes & Development* 16, 2002 (Manuskript in Druck).

Weitere Publikationen:

2. Grimm J, Sachs M, Britsch S, Di Cesare S, **Schwarz-Romond T**, Alitalo K, Birchmeier W: Novel p62dok family members, dok-4 and dok-5, are substrates of the c-Ret receptor tyrosine kinase and mediate neuronal differentiation. *J Cell Biol.* 2001 Jul 23;154(2):345-54.
3. von Kries JP, Winbeck G, Asbrand C, **Schwarz-Romond T**, Sochnikova N, Dell'Oro A, Behrens J, Birchmeier W: Hot spots in beta-catenin for interactions with LEF-1, conductin and APC. *Nat Struct Biol* 2000 Sep;7(9):800-7
4. B.Leibiger, T.Moede, **T.Schwarz**, G.Brown, M.Köhler, I.B.Leibiger and Per-Olof Berggren. 1998, Short-term regulation of insulin gene transcription by glucose. *Proc. Natl. Acad. Sci. USA* Vol.95, pp.9307-9312
5. I.B.Leibiger, **T.Schwarz**, B.Leibiger and R.Walther.1995, Functional analysis of a newly identified TAAT-box of the rat insulin-II gene promoter. *FEBS Letters* 362; S. 210-214

Lebenslauf

Thomas Schwarz-Romond,
geboren am 26.März 1968 in Neustrelitz

- seit 1997 Dissertation am Max-Delbrück-Zentrum für Molekulare Medizin, Berlin-Buch, in der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Walter Birchmeier.
- 1995/96 Forschungsstipendiat am Karolinska Institut Stockholm, Schweden, in der Arbeitsgruppe von P.O.Berggren and S. Efendic: „Glucose-dependent transcriptional regulation of the insulin gene in pancreatic beta-cells“.
- Dezember 1994 Diplomarbeit am Institut für Biochemie der Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald unter Anleitung von Prof. Dr. R. Walther: „Funktionelle Analyse eines neu identifizierten TAAT-Motivs im Promotor des Ratten-Insulin II Gens“.
- Dezember 1993 Diplomhauptprüfungen des Studienganges Biopharmakologie in den Fächern Pharmakologie, Biochemie und Physiologie an der EMAU Greifswald.
- Juni 1991 Vordiplom des Studiengangs Biopharmakologie an der EMAU Greifswald
- 1986 bis 1989 Militärdienst
- Juli 1986 Abitur an der Clara-Zetkin Oberschule in Neustrelitz

Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Dissertation selbständig und nur unter Verwendung der angegebenen Hilfsmittel erarbeitet und verfasst habe. Diese Arbeit wurde keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.

Berlin, den 30.07.2002

Thomas Schwarz-Romond

Danksagung

Entgegen allen akademischen Regeln möchte ich an dieser Stelle zuerst meiner Frau Bettina für ihre grenzenlose Geduld und Loyalität danken. Ohne ihre Unterstützung und die Übernahme praktisch aller Verantwortung für unsere wunderbaren Kinder Charlotte und Margareta wäre das „Unternehmen Dissertation“ sicherlich gescheitert.

Prof. Dr. Walter Birchmeier danke ich für die Chance zur wissenschaftlichen Entfaltung. Ich habe die stimulierende Atmosphäre und finanzielle Unabhängigkeit seines Labors zu schätzen gelernt. Sein Gespür für „die guten Geschichten“ und die oft in Anekdoten verpackten Hinweise haben zum Weitermachen motiviert und über manche Durststrecke hinweggeholfen.

Prof. Dr. Ferdinand Hucho danke ich für die freundliche Übernahme der Begutachtung und der Vertretung meiner Arbeit vor dem Fachbereich Biologie/Chemie/Pharmazie der FU Berlin.

Angefangen hat alles mit Dr. Jürgen Behrens, jetzt Professor an der Universität Erlangen-Nürnberg. Herzlichen Dank für die Überlassung des Conductin-Screening-Projektes und natürlich für die Unterweisung in den Künsten der Biochemie und des wissenschaftlichen Denkens.

Danken möchte ich auch meinen Kooperationspartnern Michael Kühl (Ulm) für die Überlassung der *Xenopus*-Daten, und der gesamten Gruppe von Matthias Hammerschmidt (Freiburg) für deren Anleitung und Hilfe bei den Zebrafisch-Experimenten.

Christian Asbrand möchte ich danken für die wahrhaft ungezählten Handreichungen im und ausserhalb des Labors und seine Geduld mit mir als „Computerchaoten“. Seine Ideen und Experimente haben entscheidend zur Publikation dieser Arbeit in „Genes&Development“ beigetragen. Dankbar bin ich Jörg Hülsken und Hans-Jörg Schäffer, die ebenfalls mit vielen Anregungen und Ideen das Diversin-Projekt begleitet haben. Katja Großmann danke ich für die konstruktive Unterstützung bei der Abfassung dieser Arbeit. Boris Jerchow, Yasuyuki Fujita, Ute Schaeper, Dietmar Zechner, Markus Morkel... für viele wissenschaftliche, philosophische und anderweitige Diskussionen. Natürlich vergesse niemand die „guten Seelen“ des Labors: K. Feller, R. Vogel, R. Franke, das „Ingridchen“ I. Walther und die Sekretärin I. Wiznerowicz für so viele LB-Platten, Puffer und manchen guten Rat.

Natürlich ist diese Seite viel zu kurz um alle, die zum Entstehen dieser Arbeit beigetragen haben, namentlich aufzuführen. Ich bitte also um Vergebung, sollte sich der ein oder andere nicht persönlich wiedergefunden haben. Es bleibt ein herzliches Dankeschön an alle aktuellen und früheren „Birchmeierianer“.